

verhältnis der wurzeln wird durch zwischen tritt der
ganz unverständlichen H getrübt. Will anders
sein TH unverständlich und dem naturlichen
T weichen. Bei Ableitung geht talg dem thal,
thun dem tugend, thor dem toller weit voraus,
da das die naturliche folge wäre tal talg,
tugend tun, toller tor. Im 16 jh. findet sich
auch geschrieben Thut für rath, mühe für mühe,
was sich nahher wieder verlor; gleich falsch und noch
falscher ist der laut TH. Was da bleibt
H was es einem organischen H oder W entspricht, sie
in sehr flüchtlich sich sehen ehe mühe
2, das drehende IE schwindet. schon jetzt schreiben
viele das richtige gibt für giebt und niemand
wird sich dem sieht stiet f. sieht stiet weigern,
somal diese formen man mit ist, nimmt in
die reihe treten. vil, zil p haben gleich wenig
bedenken und sehen wie mir dir, wofür mich
eier dem viel viel entsprechen würde. blieb. zu erwägen
bleiben die praesenta schien mich, doch hätte
auch hier die schreibung zlin mich dem ritt
grif gereilt werden. Jorathen aber die
drehende IE in bann, so heben sich die organi-
schen IE desto vortheilhafter und man wird sich
geröhren in ziehen fliehen lied (verschrieben

Thun für Kühn,

2.10c

